



Cornell University (New York)



Urheber Foto: Christoph Wolf

Büro für Internationale Programme
Annelin Starke, René Pawlak

Sprechzeiten

Dienstag 11-13 Uhr
Mittwoch 13-15 Uhr

Zusätzlich während der Vorlesungszeit:
Donnerstag 13-15 Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Büro für Internationale
Programme
Unter den Linden 9, Raum E18
10117 Berlin

Informationsmappe

I. Informationen zur Gastuni

II. Erfahrungsberichte

I Informationen zur Gastuni

Semesterzeiten

Wintersemester	September – Dezember
Sommersemester	Januar - Juli

Kontakt

Internetadresse	http://www.lawschool.cornell.edu/
Kontaktperson	<p>Elizabeth Brundige Associate Clinical Professor of Law & Assistant Dean for International Programs Cornell Law School G55 Myron Taylor Hall Ithaca, NY 14853 t. +1 607-254-4768 elizabeth.brundige@cornell.edu</p> <p>Nominations and admissions questions to: llmadmissions@cornell.edu</p>

Erforderliche Sprachkenntnisse

Englisch

- TOEFL: 100;
evtl. zusätzliche Sprachprüfung an der Cornell

Weitere wichtige Hinweise:

- Der/Die ausgewählte/r Bewerber/in muss im Anschluss an unsere Nominierung die Bewerbung beim Law School Admission Council (LSAC) einreichen (Frist 15.3.):

<https://www.lsac.org/llm/application-process/llm-cas>

Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld über die erforderlichen Unterlagen!

II. Erfahrungsberichte

Erfahrungsbericht 2018/19

Vorbereitend

Die Bewerbung läuft zunächst ausschließlich über die Humboldt Universität ab. Dennoch sollte man beachten, dass man, sofern man durch die HU ausgewählt wird, weiterhin das offizielle Bewerbungsverfahren über das LSAC-Portal durchlaufen muss. Dies schien mir eine Formalie zu sein, dennoch sollte man beachten, dass man frühzeitig alle benötigten Dokumente beisammen hat. In meinem Fall hat es bis Mitte Mai gedauert, bis ich von Cornell die offizielle Zusage hatte. Benötigt werden ein Empfehlungsschreiben, ein beglaubigtes Examenszeugnis sowie eine beglaubigte Übersetzung (am GJPA erhältlich) und das Diplomzeugnis der HU (LSAC möchte gerne einen Universitätsabschluss sehen, mein Examenszeugnis allein reichte nicht aus). Außerdem sollte man hierfür ein Budget (ca. 250 \$) zur Seite legen, da lediglich die Kosten für das Weiterreichen der von LSAC geprüften Unterlagen an die Cornell University durch einen Waiver erlassen wurden. Es dürfte grundsätzlich zu empfehlen sein, den TOEFL-Test schon frühzeitig abzulegen, da die Zeit hierfür nach Erhalt der Zusage durch die HU knapp werden könnte. Außerdem ist zu beachten, dass man für den Erhalt des F1-Visums ausreichende finanzielle Mittel vorweisen muss. Stipendienzusagen reichen hierbei auch aus, bzw. werden einberechnet, allerdings müssen die Mittel zum Zeitpunkt der Vorsprache im US-Konsulat vorliegen. Verlangt wird ein Nachweis über etwa 19.000 \$.

Wohnen und Kosten

Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob man in Collegetown oder Downtown leben möchte. Diese Entscheidung lässt sich auf die Frage herunterbrechen, ob man lieber in Nähe der Law School wohnen möchte (dann Collegetown), was angesichts des steilen Aufstiegs aus Collegetown tatsächlich Sinn macht, oder lieber etwas spart (dann Downtown). Ich habe über einen privaten Anbieter ein Zimmer in Downtown für 700 \$/Monat gemietet, was für Ithaca sehr günstig ist. Falls man mehr Zeit hat, sich um eine Wohnung zu kümmern, sollte man sein Glück bei WGs versuchen (entsprechende Facebook-Gruppe!). Studio-Apartments in Collegetown, etwa Collegetown Terrace, wo viele Kommilitonen wohnten, kosten etwa 1.500 – 1.800 \$/Monat. Das Busticket ist während des LLM gratis und es war grundsätzlich kein Problem, von Downtown in die Uni zu kommen. Generell sollte man ein großzügiges Budget einkalkulieren. Ich habe pro Monat im Schnitt um die 2000 Dollar benötigt, Extra-Ausgaben für Reisen während der Winterferien sowie Spring-Break nicht eingerechnet.

Anreise

Man kann entweder einen Flug direkt nach Ithaca buchen und von dort bequem via Uber weiterreisen. Ich bin nach New York City geflogen und habe von dort den Cornell Campus to Campus Shuttleservice gebucht. Dieser kostet mehr als

Cornell University (New York)

andere Anbieter, dafür ist es kein Problem, zwei große Koffer zu transportieren. Ourbus ist ebenfalls sehr zu empfehlen.

Freizeit

Ithaca ist nicht New York City, und auch, wenn es Usus ist, sich über die Stadt zu beschweren, hat sie doch angesichts ihrer Überschaubarkeit Einiges zu bieten. Sowohl in Collegetown als auch Downtown befinden sich zahlreiche Restaurants und es gibt erstaunlich gute Theater und Kinos (unter anderem auf dem Campus, wo es regelmäßig gratis Vorstellungen gibt). Clubs schließen um 1 Uhr (ohne Ausnahme), woran man sich erst einmal gewöhnen muss. Außerdem sollte man gutes Wetter (sofern vorhanden) nutzen, um die Walking Trails in der Gegend zu erkunden. Reisen kann man gut zu den Niagara-Fällen, nach Toronto und nach New York City, Boston oder Washington DC unternehmen. Hier empfiehlt es sich, sofern man eine größere Gruppe ist, einen Mietwagen zu buchen. Außerdem sollte man Einladungen von Kanzleien nutzen, um mehr vom Land zu sehen. Ein Vorteil hiervon ist, dass die Kosten für Reise und Unterkunft übernommen werden. Entsprechende Einladungen erhält man durch das Career Center der Law School. Man kann auch über die Uni an vielen Veranstaltungen teilnehmen und die Möglichkeiten auf dem Campus nutzen, etwa die Kletterhalle, Bowling-Bahn oder Fitnessstudios. Im Winter bietet es sich an, Skifahren zu gehen. Trips werden über die Law School organisiert. Ein Großteil der Freizeitgestaltung spielt sich ohnehin über die Uni ab. Dadurch, dass die Größe der Stadt überschaubar ist, ist es auch leicht, sich zu treffen.

Akademisches

Vor jedem Semester hat man die Möglichkeit, 100 Punkte auf seine Wunschkurse zu „bieten“. Hierbei sollte man beachten, dass man für Core Subjects, welche zum Pflicht-Curriculum der JDs gehören, so gut wie nie Punkte setzen muss, da dort immer ausreichend Plätze vorhanden sind. Diese Fächer sind außerdem besonders lernintensiv, wobei das Pensum an Lesestoff, welcher in den einzelnen Kursen zu bewältigen ist, generell nicht zu unterschätzen ist. Sofern man daran interessiert ist, sollte man seine Punkte auf Seminare bieten, in welchen in Kleingruppen (etwa 12 Personen) besonders interessante Themen diskutiert werden und man einen besonders engen Kontakt mit den Dozierenden aufbauen kann. Ein anderer Vorteil von Seminaren ist, dass oftmals das kostenintensive Anschaffen von Lehrbüchern entfällt. Diese kosten im Regelfall neu 200 – 250 \$ und sind bei book-sales an der Law School in gebrauchter Version regelmäßig schnell vergriffen. In Seminaren verfasst man im Regelfall eine Final Thesis (20-30 Seiten), während in den regulären Vorlesungen Klausuren geschrieben werden. Es ist hierbei üblich, diese auf dem Laptop zu schreiben. Es gibt Open Mode (gedruckte Materialien sowie Internetzugang ermöglicht), Closed Mode (nur gedruckte Materialien) sowie Closed Book (keine Materialien), doch man sollte sich nicht durch die Annahme täuschen lassen, dass eine bestimmte Prüfungsform die Klausur wesentlich erleichtert. Benötigt werden insgesamt 20 Credits für den LLM, ich habe 25 Credits belegt (15 im ersten sowie 10 im zweiten Semester), um die Voraussetzungen für das New York Bar Exam (24 Credits) zu erfüllen. Dieses habe ich letztlich dann doch nicht geschrieben, wollte mir die Option aber für später offen halten. Sollte man das Bar-Exam schreiben wollen, muss man außerdem darauf achten, bestimmte Kurse zu belegen.

Cornell University (New York)

Informationen hierüber finden sich auf der Homepage der Law School. Durch den hohen Zeitaufwand, welchen das Studium abverlangt, wird ein Großteil der Zeit unter der Woche tendenziell an der Law School verbracht. Hier erhält man seinen eigenen Locker, um persönliche Gegenstände und Bücher aufzubewahren. Bemerkenswert ist, dass ein so großes Vertrauen untereinander herrscht, dass ich keine Probleme damit hatte, meinen Laptop oder Handy teilweise stundenlang unbeaufsichtigt auf dem Arbeitsplatz zu lassen.

Extra-Curricular

Die Law School ist außerdem gespickt von Societies. Auf einer Fair hat man die Möglichkeit, alle Societies kennenzulernen und sich auch in diesen zu engagieren. Außerdem werden von der Law School regelmäßig Speaker-Series und Lunch-Talks organisiert. Es ist zu empfehlen, den Stundenplan um 12:20 Uhr freizuhalten, da um diese Zeit die meisten Lunch-Talks stattfinden und man so die Möglichkeit hat, ein gratis Mittagessen zu erhalten und Interessantes über Themen zu erfahren, mit denen man sich im Regelfall nicht beschäftigen würde.

Fazit

Das Studium an der Cornell University ist in jeder Hinsicht besonders. Hierbei ist womöglich gerade die Größe der Stadt ein Vorteil. Wir waren 118 LL.M.-Studierende aus aller Welt (tendenziell aus größeren Städten) und fanden uns in einer Kleinstadt in New York State wieder. Mangels Alternativen wird man daher schon intensiv Kontakt zu seinen Kommilitonen suchen und dadurch auch belohnt werden. Gerade dass man so eng aufeinander sitzt, führt dazu, dass intensive Freundschaften entstehen. Wir unternahmen etwa mit einer Gruppe aus 20 Personen eine Reise während der Spring Break nach Mexiko. Und gemeinsam überstandene Winter in Ithaca schweißen zusammen, auch, wenn ich mich rückblickend zu sagen traue, dass es nicht so schlimm war. Dennoch kann man nicht über Ithaca schreiben, ohne kurz über das Wetter zu sprechen: die Sommer sind extrem schwül und es regnet beinahe täglich. Die Winter sind extrem grau und einmal waren wir für zwei Tage eingeschneit (weshalb Einige nicht pünktlich aus den Winterferien zurückkommen konnten). Wenn man nach einem Ort sucht, an dem es morgens schneit und abends 20 Grad (Celsius, nicht Fahrenheit) hat, ist man in Ithaca an der richtigen Adresse. Doch das soll keinesfalls abschrecken. Man wird mit allen Widrigkeiten fertig, und zur Belohnung studiert man an einer ausgezeichneten Universität mit interessanten Menschen aus aller Welt auf einem wunderschönen Campus. Sofern man die Möglichkeit erhält, kann ich nur dazu raten, sich für Cornell zu entscheiden.

Erfahrungsbericht 2013/14

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Zur Vorbereitung des Auslandsaufenthalts sollte man frühzeitig damit anfangen, alle notwendigen Bewerbungsunterlagen zusammenzustellen. Dazu gehört, dass man sich rechtzeitig für den TOEFL anmeldet und den Test auch so frühzeitig ablegt, dass man das Testergebnis rechtzeitig erhält. Zur Vorbereitung des TOEFL gibt es die Möglichkeit an einem Crashkurs (zB im Sprachenzentrum der HU) teilzunehmen oder sich mit Selbstlernmaterial (Bücher, CDs) vorzubereiten. Zudem sollte man sich rechtzeitig daran setzen ein aussagekräftiges Motivationsschreiben zu verfassen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Für die Anreise nach Ithaca empfehle ich, einen Flug nach New York City zu buchen und anschließend mit dem Cornell Campus-to-Campus Bus nach Ithaca zu fahren. Die Busfahrt beträgt ca. 4 Stunden. Alternativ kann man von NYC auch einen Anschlussflug nach Ithaca (Tompkins Airport) wählen.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Cornell University wurde 1865 gegründet und gehört wie Harvard, Yale und Princeton zu den renommierten Ivy League Universitäten. Die Cornell University hat ihren Haupt-Campus in Ithaca, NY. Daneben gehören zur Cornell University auch das Weil Cornell Medical College und die Cornell Tech in New York City sowie das Wolfe Center in Washington DC.

Die Cornell Law School liegt in Ithaca in einem wunderschönen Gebäudekomplex im neuenglischen Stil. Während meines Aufenthalts wurde die Law School um einen großen und zwei kleinere Hörsäle und einen großen Aufenthaltsbereich mit „Student Lounge“ erweitert.

Die Themen Diversity und Toleranz habe an der Cornell University einen hohen Stellenwert. Schon der Gründer, Ezra Cornell, formulierte: *„I would found an institution where any person can find instruction in any study.“* Es gibt an der Law School für fast jede Gruppe von Minderheiten eine *Association*. So, gibt es die *Black Law Students Association*, die *Latin American Law Students Association*, die *Native American Law Students Association*, die *Asian Pacific Law Students Association*, die *Jewish Law Students Association*, die *Italian Law Students Association*, eine *Association* der LL.M.-Studenten und viele mehr. Es gibt auch *Associations* nach Fachgebiet, wie die *Public Interest Law Students Association* oder die *Business and Law Students Association*. Alle genannten *Associations* sind offen für alle interessierten Studierenden. Es gibt gemeinsame Veranstaltungen (zB Filmvorstellungen) oder *Fund-Raiser*-Aktionen, wie regelmäßige *Food Fairs*, bei denen zur Mittagszeit zB lateinamerikanisches oder asiatisches Essen verkauft wird.

Es gibt eine relativ geringe Professoren-Studenten-Ratio, d.h. auf einen Professoren kommen nur rund 10 Studenten. Das hat den Vorteil, dass man als Student schnell mit Professoren ins Gespräch kommt. Außerdem herrscht unter den Professoren eine große Offenheit gegenüber den Studenten. Zu vielen Anlässen wird man zu den Professoren nach Hause eingeladen. Ich war zB bei

Cornell University (New York)

einer Veranstaltung für die LL.M.-Studenten zu Hause bei Prof. Barceló, dem Verantwortlichen Professoren, für das LL.M.-Programm und bei Prof. Holden-Smith bei einer *BLSA (Black Law Students Association)* Veranstaltung zum Abendessen eingeladen. Einige meiner LL.M.-Kollegen waren bei Prof. Whitehead zum Thanksgiving-Essen eingeladen.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Es gibt eine sehr große Auswahl an spannenden Lehrveranstaltungen. Ich habe mich für deutlich mehr Veranstaltungen interessiert, als ich am Ende realistischer Weise auch besuchen konnte. Vernünftig ist es ca. 12 Credits pro Semester zu wählen. Das sind ca. 4 bis 5 Kurse pro Semester. Da man zu allen Veranstaltungen sehr viel Lesestoff bekommt, kann man mehr als ca. 12 Credits pro Semester kaum bewältigen. Mir haben die von mir besuchten Veranstaltungen gut gefallen. Besonders *Contracts* und *Negotiation Skills* sowie *Corporations and other Business Organizations* sind mir gut in Erinnerung geblieben. Die *Cornell Law School* hat eine sehr schöne und beeindruckende *Law Library*, in der das Lernen sehr angenehm war. Man fühlt sich dort beinahe wie in einem Museum. Allerdings gibt es von den Lehrbüchern zumeist nur ein Exemplar, so dass man sich für die Kurse, die man besucht ein eigenes Lehrbuch anschaffen sollte. Da diese im Vergleich zu deutschen Lehrbüchern deutlich teurer sind, sollte man versuchen, die Bücher nach Möglichkeit gebraucht zu kaufen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Mindestpunktzahl, die von der Cornell Law School im TOEFL verlangt wird, ist nicht sehr hoch. Dennoch meine ich, je besser man Englisch spricht und versteht, desto mehr hat man vom Studium an der Law School. Daher macht es Sinn, sein Englisch schon vor dem Aufenthalt zB durch englischsprachige Bücher und Filme noch einmal aufzufrischen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Je nach dem was man ausgeben kann und will gibt es eine große Auswahl an möglichen Unterkünften. Oft mit zusätzlichen Angeboten wie Fitnessstudio und Bus Shuttle zum Uni Campus. Ich selbst habe für ein 1-Bedroom Apartment rund 1.000 EUR im Monat bezahlt. Wenn man sich mit einem kleinen Zimmer ohne Küche, teilweise auch ohne eigenes Bad, oder mit einem WG-Zimmer begnügen kann, geht es auch günstiger. Ich empfehle frühzeitig über das Internet nach einer Unterkunft zu suchen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Wenn man sparsam lebt kommt man denke ich mit ca. 1.500 EUR im Monat aus. Ich habe eher 2.000 EUR pro Monat ausgegeben. Das kann aber auch daran liegen, dass am Ende doch noch ein paar Kosten mehr auf einen zukommen, als man geplant hat zB für einen Sportkurs oder den ein oder andern Wochenendtrip nach NYC. Wenn man die Möglichkeit hat, sollte man Ausgaben von 2.000 EUR pro Monat einplanen. Zu diesem Punkt kann ich nur sagen, da man in dem LL.M.-Jahr mit großer Wahrscheinlichkeit nur Ausgaben und keine Einnahmen hat, ist man dort über jeden Dollar, den man zum Ausgeben hat froh. Daher empfehle ich vor Antritt des Studiums alle Stipendienmöglichkeiten

Cornell University (New York)

auszuschöpfen und/oder nach Möglichkeit Geld für den LL.M.-Aufenthalt zu sparen.

Freizeitaktivitäten

Ithaca bietet einiges an Freizeitmöglichkeiten. Abgesehen davon, dass man sehr häufig auf Law School interne Veranstaltungen oder andere Veranstaltungen der Cornell University eingeladen wird, kann man in Ithaca an den Wochenenden viele schöne Sachen machen. Es gibt drei Kinos, einmal das Cornell Cinema, mit zumeist älteren Filmen, ein großes mainstream Kino, wo man alle aktuellen Blockbuster anschauen kann und ein independent Kino mit kleineren Produktionen, europäischen, oder anderen nicht-Hollywood-Filmen. Es gibt außerdem viele Möglichkeiten Sport zu treiben. Neben einem großen Fitness und Kursangebot der Universität, kann man auch im Freien Sport treiben. Die Natur lädt je nach Jahreszeit zum Wandern, Segeln oder Skifahren ein. Auch um abends Essen zu gehen, gibt es einige Möglichkeiten, von thailändisch, koreanisch, vietnamesisch, japanisch, indisch über mediterran oder mexikanisch, amerikanische Burger Restaurants oder vegetarische Küche. Zum Ausgehen gibt es einige Bars und den einen oder anderen Club zum Tanzen, wie das Level B.

Daneben bietet es sich natürlich an zu Reisen. ZB für ein Wochenende nach NYC, zu den Niagara Fällen, nach Boston oder Washington DC. Wenn es zeitlich und finanziell passt, kann man auch die Gelegenheit, dass man in den USA ist, dazu nutzen weiter zu reisen, zB nach Kalifornien, Florida, in die Karibik, nach Lateinamerika oder nach Kanada. Die Law School hat für interessierte Studierende während *spring break* eine Reise nach New Orleans organisiert. Teilnehmende Studenten konnten kostenlos nach New Orleans reisen und dort wohnen, und haben sich dafür vor Ort an Aufbauprojekten beteiligt, um immer noch vorhandene Schäden seit Hurricane Kathrina zu beseitigen.

Für alle, die das Heimweh packt oder die ab und zu mal wieder gerne deutsch sprechen möchten, gibt es einen von deutschen Studierenden und Doktoranden organisierten Stammtisch Deutscher Wissenschaftler, jeden ersten Donnerstag im Monat im Collegetown Bagels auf dem Uni Campus.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Mein Fazit ist, dass ich ein super tolles Jahr an der Cornell Law School hatte und es sofort wieder machen würde. Wenn man mich fragt, was ich anders gemacht hätte, dann würde ich sagen, ich hätte ggf. im Vorfeld noch mehr Geld gespart und wäre an freien Tagen noch mehr in den USA herumgereist.